

Governance Soziale Arbeit

---

*Modulhandbuch*  
*Fachbereich*  
*Sozialwesen*

STAND: 17.8.2020



## Theorien Sozialer Arbeit, gesellschaftlicher Wandel Governance (SMGSA\_01)

### Social Work Theories, Social Change, Governance

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_01	-	1	Prof. Dr. Günter Rieger	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit / Referat	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden haben einen Überblick über aktuelle Theoriedebatte in der Sozialen Arbeit mit Blick auf gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Wandel.
- Sie verfügen über vertieftes Wissen in mindestens einer Sozialarbeitstheorie und über umfassendes Wissen zum Governanceansatz als Rahmenkonzept.

##### METHODENKOMPETENZ

- Das Gesellschafts- und Menschenbild der Studierenden ist vertieft und differenziert, ihre sozialarbeiterische Identität in der Zugehörigkeit zu Profession und Disziplin Sozialer Arbeit gefestigt.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden erkennen den normativen Gehalt unterschiedlicher Theorieansätze und reflektieren eigene Einstellungen kritisch vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse sowie berufsethischer Grundsätze.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig die jeweils aktuelle Theoriediskussion anzueignen und ihr professionelles Handeln in den Gesamtzusammenhang gesellschaftlicher und professioneller Entwicklungen einzuordnen.
- Vor diesem Hintergrund können die Studierenden eigene Ideen, Maßnahmen und Interventionen analytisch betrachten, sie haben eine kritische Perspektive sowie ihre Reflexivität geschult und ihre fachliche Argumentationsfähigkeit gestärkt.
- Sie sind in der Lage, kreativ die Entwicklung ihres professionellen Handelns voranzutreiben.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Theorien Sozialer Arbeit, gesellschaftlicher Wandel Governance	40	110

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Vertiefung ausgewählter Theorien Sozialer Arbeit unter Fokussierung auf spezifische Fragestellungen

- Äußere (Globalisierung) und innere Herausforderungen des Wohlfahrtsstaates (demographischer Wandel, Wandel am Arbeitsmarkt, Wandel der Lebensformen, Wertewandel, Einwanderungsgesellschaft)
- Diskursanalyse „aktivierender Sozialstaat“ („Dritter Weg“, Welfare/ Workfare, Welfare Mix usw.)
- Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit
- hybrider Wohlfahrtsstaat
- Governance auf unterschiedlichen Ebenen (Kommune, Staat, EU, global)
- Wertgebundenheit von Governance (Good Governance)
- Governance und Neue Steuerung (New Public Management)
- Governance und Organisationsgestaltung

### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Prüfungsumfang: Seminararbeit: 15 - 20 Seiten / Referat: 10 - 15 Minuten

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung (SMGSA\_02)

### Empirical Social Research I: Subject, Survey, Design

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_02	-	1	Prof. Dr. Susanne Schäfer-Walkmann	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projekt- bzw. Forschungsskizze / Posterpräsentation	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, den Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung klar zu benennen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein dem Gegenstand angemessenes Forschungsdesign zu entwickeln.
- Die Studierenden sind mit geeigneten Erhebungsmethoden vertraut.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, eine sozialwissenschaftliche Studie realistisch zu planen und durchzuführen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsvorhaben argumentativ zu vertreten.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit forschungsethischen Fragen auseinanderzusetzen.
- Die Studierenden berücksichtigen entsprechende forschungsethische Aspekte bei der Planung von (Praxis-)Forschungsprojekten.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, das Forschungsvorhaben geeignet zu operationalisieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, eine valide und reliable Studie durchzuführen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung	40	110

- Gegenstandsdefinition empirischer Sozialforschung
- Ableitung von Forschungs- und Untersuchungsfragen Entwicklung von Designs empirischer Sozialforschung
- Entwicklung von Forschungsdesigns
- Auswahl von Untersuchungseinheiten
- Techniken quantitativer und qualitativer Stichprobenziehung
- Planung und Durchführung einer eigenverantwortlichen Projektstudie Quantitative und qualitative Erhebungsmethoden
- Vertiefung quantitative Sozialforschungsmethoden
- Vertiefung qualitative Sozialforschungsmethoden

## BESONDERHEITEN

---

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Die Studierenden fertigen am Ende des Moduls eine Projekt-/Forschungsskizze an, mittels der sie nachweisen, dass sie in der Lage sind, adäquate und umsetzbare Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. Die in Modul SMGSA\_02 zu erstellende Forschungs-/Projektskizze (Planungsportfolio, Teil I) ist eine benotete Leistung, die Vorhaben werden (sofern möglich) in Modul SMGSA\_03 weiterentwickelt.

Die Idee ist, dass die Studierenden in Modul SMGSA\_02 konkrete Praxisforschungsprojekte konzipieren und sich dabei mit den Vor- und Nachteilen verschiedener Forschungsdesigns und Erhebungstechniken beschäftigen. Die dafür notwendigen Schritte werden in einem Planungsportfolio (Teil I) festgehalten. In Modul SMGSA\_03 erwerben die Studierenden dann das notwendige Wissen für die Datenanalyse als Planungsgrundlage für weitere Vorhaben (Projekte, Konzepte, Maßnahmen). Dieser Schritt wird in einer zweiten Forschungs-/Projektskizze und in Form eines Posters (Planungsportfolio – Teil II) festgehalten und reflektiert.

Prüfungsumfang: Projekt- bzw. Forschungsskizze: 15 - 20 Seiten / Posterpräsentation: 5 - 10 Minuten

## VORAUSSETZUNGEN

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS und Grundkenntnisse empirischer quantitativer und qualitativer Sozialforschung.

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

## LITERATUR

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Springer Verlag, Berlin, 2009. Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt, Reinbek, 2008.

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (7. Auflage). Rowohlt, Reinbek, 2009. Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch (5., Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2010.

Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (5. Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2002. Moser, H.: Instrumentenkoffer für den Praxisforscher (6. Auflage). Lambertus, Freiburg i.Br., 2015

Raithel J.: Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs (2. Auflage). VS Verlag, Wiesbaden 2008

Schaffer, Hanne: Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Lambertus, Freiburg i.Br., 2009

# Empirische Sozialforschung II: Auswertung, Berichterstattung, Ergebnisverwertung (SMGSA\_03)

## Empirical Social Research II: Evaluation, Reporting, Implementation of Research Findings

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_03	-	1	Prof. Dr. Thomas Meyer	Deutsch/Englisch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projekt- bzw. Forschungsskizze / Posterpräsentation	Siehe Prüfungsordnung	ja

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden können die Qualität und Reichweite empirischer Daten einschätzen.
- Die Studierenden beherrschen gängige qualitative und quantitative Auswertungsverfahren.

#### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsergebnisse argumentativ zu verteidigen.

#### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, verantwortlich mit erhobenen Daten umzugehen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Akteure, Interessen und Konflikte in der Forschung zu identifizieren und sich kritisch zu positionieren.

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, empirische Daten auszuwerten.
- Die Studierenden können die Ergebnisse von Forschungsprojekten nachvollziehbar und fachlich fundiert darstellen und präsentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsergebnisse in der Praxis konzeptionell zu verwerten.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Sozialforschung II: Auswertung, Berichterstattung, Ergebnisverwertung	40	110

- Quantitative und qualitative Datenanalyse
- Methoden zur Auswertung qualitativer Daten
- Techniken der quantitativen, statistischen Datenanalyse
- multivariate Verfahren, EDV-gestützte Auswertungsmethoden
- Sekundärnutzung der Daten von einrichtungsbezogenen Statistikprogrammen
- Sozialberichterstattung
- Wissenschaftliche Berichtslegung bzw. Berichterstattung Datengestützte Planungs- und Entwicklungsprozesse
- Datengestützte Planungsentscheidungen (Poster-Präsentation)

## BESONDERHEITEN

---

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Die Studierenden fertigen am Ende des Moduls eine Projekt-/Forschungsskizze in Form eines Posters an, mittels der sie nachweisen, dass sie in der Lage sind, Daten auszuwerten und auf dieser Basis planerische Entscheidungen zu treffen und konzeptionelle Überlegungen anzustellen. Die in Modul SMSAM\_03 zu erstellende Projekt-/Forschungsskizze (Planungsportfolio Teil II) knüpft direkt an die Forschungsskizze aus dem Modul SMSAM\_02 (Teil I) an. Die Leistung in Modul SMSAM\_03 ist jedoch unbenotet.

Prüfungsumfang: Projekt- bzw. Forschungsskizze: 15 - 20 Seiten / Posterpräsentation: 10 - 15 Minuten

## VORAUSSETZUNGEN

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

Teilnahme am Modul SMSAM\_02: Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung.

## LITERATUR

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Backhaus, K. u.a.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (13. Auflage). Springer Lehrbuch, Berlin/Heidelberg, 2011.

Baur, N.; Blasius, J.: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2014 (darin: Teil 3: Forschungsparadigmen in der qualitativen Sozialforschung, Teil 7: Datenauswertung in der quantitativen Sozialforschung).

Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse (7. Auflage). Oldenbourg Verlag, München, Wien, 2005. Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler (11. Auflage). Westdeutscher Verlag, Wiesbaden, 2007. Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Springer Verlag, Berlin, 2009. Flick, U.; von Kardorff, E.; Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (7. Auflage). Rowohlt, Reinbek, 2009.

Kelle, U./Kluge, S.: Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleiche und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung (2. Auflage). VS Verlag, Wiesbaden 2010.

Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch (5., Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2010.

Raithel J.: Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. VS Verlag, Wiesbaden 2008 (2. Auflage)

## Rechtliche Rahmenbedingungen sozial(wirtschaftlich)er Organisationen (SMGSA\_04)

### Legal Framework of social(economic) Organisations

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_04	-	1	Prof. Dr. iur. Rainer Patjens	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden haben einen Überblick über die Rechtsgrundlagen, die für Führung von sozialen Einrichtungen relevant sind.
- Insbesondere kennen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiterführung.
- Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener rechtlicher Organisationsformen und können diese auf ihre Einrichtungen beziehen

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Reflexions- und Handlungssicherheit im Umgang mit den relevanten Rechtsgrundlagen entwickelt und so ihre Professionalität erweitert. Sie begreifen die Möglichkeiten rechtlicher Gestaltung als Herausforderung für ihr eigenes professionelles Handeln.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit Rechtsfragen aus sozial-ethischer Sicht befasst.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über Rechtswissen und können dieses handlungsleitend zur Problemlösung im entsprechenden Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anwenden.
- Sie sind in der Lage, die rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit im beruflichen Alltag zu reflektieren.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Rahmenbedingungen sozial(wirtschaftlich)er Organisationen	40	110



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Verfassungs- und sozialverwaltungsrechtliche Grundlagen
- Sozialstaats- und Rechtsstaatsprinzip
- Rechtsschutz
  - Vertrauensschutz in der Sozialen Arbeit
- Schweigepflicht
- Zeugnisverweigerungsrechte
  - Ausgewählte Themen des Sozialversicherungsrechts
  - Steuerrecht gemeinnütziger Organisationen
- Steuersubjekt und Steuerpflicht
- Einkommen und Einkommensermittlung
- Besteuerung gemeinnütziger Vereine
- Rechtsformen sozial(wirtschaftlicher) Organisationen
- Verein
- gGmbH
- Genossenschaft- Grundaspekte des Arbeits- und Personalrechts
- Begründung von Arbeitsverhältnissen
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen/Kündigung
- Allgemeines Gleichbehandlungsrecht

### BESONDERHEITEN

Für alle Vorlesungen werden aktuelle Gesetzestexte benötigt.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Meysen, T./Beckmann, J./Reiß, D./Schindler, G. (2014): Recht der Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe: Rechtlicher Rahmen und Perspektiven im SGB VIII

Patjens R./Patjens, T. (2016): Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit

Schaub, S./Trappe, M. (2015): Unternehmerische Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit: Ein Handbuch für die Praxis Wien, A./Franzke, N. (2014): Personalrecht – Eine praxisorientierte Einführung

Siebrecht, I.: „Wie ein Klotz am Bein?“ – Überblick über die Schweigepflicht in der Sozialen Arbeit, in: Sozial Extra 2015, S. 6-9

Rechtskommentare zum SGB X, §§ 67 ff (Sozialdatenschutz)

## Governance sozial(wirtschaftlich)er Organisationen (SMGSA\_05)

### Governance of social(economic) Organisations

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_05	-	1	Prof. Dr. Klaus Grunwald	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Studienarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über das Wissen, sozial(wirtschaftlich)e Organisationen aus dem Blickwinkel unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen zu betrachten: soziologisch, psychologisch, politologisch, betriebswirtschaftlich usw.
- Sie kennen insbesondere die zentralen Argumentationslinien der neueren Organisationssoziologie sowie systemischen Organisations- und Managementverständnis und deren Implikationen für soziale Einrichtungen.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit den Grenzen der Steuerbarkeit sozialer Organisationen und mit eigenen Steuerungsvorstellungen auseinandergesetzt.
- Sie begreifen Paradoxien organisationaler Gestaltung als Herausforderung für eigenes Leitungshandeln.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit der Relevanz unternehmens- und organisationsethischer Betrachtungsweisen für das eigene Handeln in Organisationen befasst.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, die (sozial)politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des sozialen Bereichs hinsichtlich ihrer Relevanz für die Leitung konkreter Organisationen zu reflektieren.
- Sie verfügen über einen multidisziplinären Blick auf Steuerungsprozesse sozial(wirtschaftlich)er Organisationen und sind in der Lage, organisationale Governance- und Hybridisierungsprozesse angemessen zu analysieren und Gestaltungsoptionen aus ihnen abzuleiten.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Governance sozial(wirtschaftlich)er Organisationen	40	110

- Governance sozial(wirtschaftlich)er Organisationen I
- Grundbegriffe von „Organisation“, „Management“, „Sozialwirtschaft“
- Perspektiven der neueren Organisationssoziologie
- Kulturen in und von sozial(wirtschaftlich)en Organisationen
- Organisationen als „Lernende Organisationen“
- Mikropolitik und Macht in Organisationen
- Grundprinzipien eines systemisch orientierten Managements
- Grundaspekte „organisationaler Governance“
- Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Hybridisierungsprozessen in und von sozial(wirtschaftlich)en Organisationen

**BESONDERHEITEN**

Prüfungsleistung: Studienarbeit: 20 Seiten Fließtext.

**VORAUSSETZUNGEN**

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

**LITERATUR**

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Grunwald, Klaus: Zum Management von Einrichtungen der Sozialen Arbeit unter organisationssoziologischer Perspektive, in: Grunwald, Klaus (Hrsg.): Vom Sozialmanagement zum Management des Sozialen? Eine Bestandsaufnahme, Baltmannsweiler 2009, S. 85-138

Grunwald, Klaus: Lebensweltorientierte und organisationssoziologische Perspektiven auf Organisation(en) als Beitrag einer kritischen Sozialen Arbeit, in: Dörr, Margret/Füßenhäuser, Cornelia/Schulze, Heidrun (Hrsg.): Biografie und Lebenswelt. Perspektiven einer Kritischen Sozialen Arbeit, Wiesbaden 2015, S. 53-68

Roß, Paul-Stefan: Demokratie weiter denken. Reflexionen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Bürgerkommune, Baden-Baden 2012

Grunwald, Klaus/Roß, Paul Stefan: „Governance Sozialer Arbeit“. Versuch einer theoriebasierten Handlungsorientierung für die Sozialwirtschaft, in: Tabatt-Hirschfeldt, Andrea (Hrsg.): Öffentliche und Soziale Steuerung - Public Management und Sozialmanagement im Diskurs, Baden-Baden 2014, S. 17-64

## Organisationen gestalten, Personal führen (SMGSA\_06)

### Personnel and Organisation

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_06	-	1	Prof. Dr. Sabine Woydt	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die zentralen Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie.
- Die Studierenden kennen Methoden der Organisationsanalyse und der Organisationsentwicklung.
- Die Studierenden kennen die wesentlichsten Instrumente der Personalführung. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der Personal- und Teamentwicklung.
- Die Studierenden kennen die Entstehungsbedingungen, die Erscheinungsbilder und die Interventionsmöglichkeiten bei arbeitsspezifischen Problemen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (z.B. Mobbing, Burnout).

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden können als Führungskräfte Verantwortung übernehmen.
- Die Studierenden können Ziele klar formulieren und vorgeben.
- Die Studierenden können Entscheidungen treffen und durchsetzen.
- Die Studierenden verfügen über Selbstmanagementkompetenz und können Teams organisieren.
- Die Studierenden können als Führungskraft eine Vorbildfunktion einnehmen
- Die Studierenden können Probleme konstruktiv und kreativ lösen.
- Die Studierenden können Visionen bzgl. der Aufgaben sowie der Zusammenarbeit für Ihren Bereich in der Organisation entwickeln.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind vor dem Hintergrund der verschiedenen Menschenbilder im Kontext Führung in der Lage, ihre eigene Rolle zu reflektieren.
- Die Studierenden können zwischen Zielen der Organisation und den Bedürfnissen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterscheiden und situationsspezifische Prioritäten setzen.
- Die Studierenden können sich in die Lage ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hineinversetzen (Perspektive-Übernahme).
- Die Studierenden wissen, wie Führungskräfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzgl. deren Kompetenzen und Fähigkeiten einschätzen und platzieren können.
- Die Studierenden haben ein Verständnis für die Leitungsaufgaben entwickelt und sind sich ihrer Verantwortung als Führungskraft gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst.
- Die Studierenden können Gruppen moderieren und Personalgespräche führen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, eine Organisation bzw. eine Organisationseinheit (z.B. Team, Bereich) zu analysieren.
- Die Studierenden können eine Organisationsdiagnose anregen, in Auftrag geben und diese fachlich bewerten.
- Die Studierenden können Organisationsentwicklungsmaßnahmen planen, umsetzen und evaluieren.
- Die Studierenden können auf der Grundlage verschiedener Führungstheorien Teams leiten und Personal entwickeln.

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Organisationen gestalten, Personal führen	40	110
<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisation gestalten</li><li>- Organisationsdiagnose in der Praxis</li><li>- Kommunikation, Konflikte, Klima, Kultur in Organisationen</li><li>- Corporate Identity / Commitment</li><li>- Teamarbeit, Moderation von Gruppen</li><li>- Organisationsentwicklung</li><li>- Organisationspsychologische Theorien der Arbeitszufriedenheit</li><li>• Theorien und Instrumente der Führung Organisationspsychologische Führungstheorien</li><li>- Ethik, Menschenbild und Führungsrolle</li><li>- Führungsinstrumente: Delegieren, Leistungsbeurteilung, MitarbeiterInnengespräch, Zielvereinbarung</li><li>- Organisationspsychologische Theorien der Arbeitsmotivation</li><li>- Work-Life-Balance, Mobbing, Burnout</li><li>- Umgang mit MitarbeiterInnen mit problematischem Verhalten („Schwierige MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen mit psych. Störungen“)</li></ul>		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

## LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Burisch, M. (2010). Das Burnout-Syndrom (4. Aufl.). Heidelberg: Springer. Glasl, F. (2013). Konfliktmanagement. (11. Aufl.) Bern: Haupt.

Grunwald, K. & Steinbacher, E. (2007). Organisationsgestaltung und Personalführung in den Erziehungshilfen. Grundlagen und Praxismethoden. Weinheim, München: Juventa.

Kals, E. & Gallenmüller-Roschmann, J. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie. Kompakt. (2. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Litzcke, S.M. & Schuh, H. (2013). Stress, Mobbing, Burn-out am Arbeitsplatz. (6. Aufl.). Heidelberg: Springer. Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2014).

Arbeits- und Organisationspsychologie. (3. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. (2. Aufl.) Göttingen: Hogrefe. Seifert, J. W. (2011). Visualisieren Präsentieren Moderieren. (30. Aufl.).

Offenbach: Gabal. Treier, M. (2011). Personalpsychologie. Kompakt. Weinheim: Beltz.

Watzlawick, P., Beavin, J. H. & Jackson, D. D. (2011). Menschliche Kommunikation. Formen. Störungen. Paradoxien.

(12. Aufl.) Bern: Hans Huber.

Weinert, A. B. (2004). Organisations- und Personalpsychologie. Ein Lehrbuch. (5. Aufl.) Weinheim: Beltz.

## Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen I (SMGSA\_07)

### Business Management of social(economic) Organisations I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_07	-	1	Prof. Dr. Monika Sagmeister	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die betrieblichen Funktionen und das St. Galler Managementmodell als eine Grundlage des Managements sozial(wirtschaftlich)er Organisationen.
- Sie sind mit Fragen der Sicherung und Gewinnung finanzieller Ressourcen sozial(wirtschaftlich)er Organisationen vertraut.
- Sie sind mit grundlegenden Instrumenten des Risikomanagements vertraut.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Reflexions- und Handlungssicherheit im Einsatz von Instrumenten zur Finanzierung, des Controllings und des Risikomanagements im Rahmen einer betrieblichen Gesamtstrategie governmenteller Steuerung erworben und so ihre Professionalität erweitert.
- Sie sind in der Lage, ihr Handeln unter strategischen, normativen und operativen Gesichtspunkten zu reflektieren

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die Dilemmata ihrer Arbeit zwischen Ökonomie und Sozialem.
- Sie vermögen mit diesen Widersprüchlichkeiten und Paradoxien balanciert umzugehen, ohne die normativ-ethische Grundorientierung (Berufsethos; Berufsethik) dem Primat des Handelns zu opfern.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Instrumente der wirtschaftlichen Steuerung und des Risikomanagements auf ihre Passung zu den Anwendungssituationen hin zu prüfen und in der Praxis anzuwenden.
- Grundstrategien der Sicherung und Gewinnung finanzieller Ressourcen können von ihnen umgesetzt werden.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen I	40	110

- Die betrieblichen Funktionen (Überblick)
- Das St. Galler Managementmodell als systemischer Referenzrahmen der Unternehmensführung
- Ebenen (strategisches, normatives, operatives) und Aufgaben des Managements (planen, organisieren, entscheiden...)
- Grundlagen Finanzierung, internes und externes Rechnungswesen
- Operatives Controlling
- Fundraising: Förderinstitutionen, Förderzwecke
- Risikomanagement: Risikobereiche, Risikomanagementprozesse, Risikomanagementsystem

**BESONDERHEITEN**

In Modul SMGSA\_07 werden eingangs die theoretischen Grundlagen für die Module SMGSA\_07, SMGSA\_08 und SMGSA\_09 gelegt. Die Lehrinhalte werden in den Kontext der Unternehmensführung eingebettet und dazu die betrieblichen Funktionen als Referenzrahmen gewählt. Dieses Modul widmet sich überwiegend der betrieblichen Funktion „Finanzmanagement“. Über das Thema „Risikomanagement“ erfolgt eine Überleitung zu Integrierten Managementsystemen sowie zu weiteren betrieblichen Funktionen in Modul SMGSA\_08 und SMGSA\_09, die über das Thema „Finanzierung“ hinausgehen.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung: 30 Minuten.

**VORAUSSETZUNGEN**

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

**LITERATUR**

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Arnold, U.; Grunwald, K. & Maelicke B. (2014). Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. überarb. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Bachert, R.; Eischer, S. & Speckert, M. (2014).

Risikomanagement im gemeinnützigen Bereich. Grundlagen und Praxisbeispiele. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Bleicher, Knut: Das Konzept integriertes Management. Visionen - Missionen - Programme, 8., aktualisierte und erweiterte Auflage des Standardwerks, Frankfurt/New York 2011

Halfar, B.; Moos, G. & Schellberg, K. (2014). Controlling in der Sozialwirtschaft. Handbuch. Baden-Baden: Nomos. Rüegg-Stürm, J. & Grand, S.(2014). Das St. Gallener Management-Modell. 4.Generation – Einführung. Bern: Haupt.

## Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen II (SMGSA\_08)

### Business Management of social(economic) Organisations II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_08	-	1	Prof. Dr. Monika Sagmeister	Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Aufbauend auf Modul SMGSA\_07 verfügen die Studierenden weitere Kenntnisse im Bereich der betrieblichen Funktionen. Diese beziehen sich auf die Funktionen des Personalmanagements, des Absatzes in Form von Marketing, der Unternehmensführung in Form von Verhandlungsführung und der Entwicklung von zukunftssträchtigen Unternehmensstrategien.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Reflexions- und Handlungssicherheit im Einsatz von Instrumenten des Sozialmanagements im Rahmen einer betrieblichen Gesamtstrategie governentieller Steuerung bzw. bei der Erbringung innovativer sozialer Dienstleistungen erworben und so ihre Professionalität erweitert.
- Sie sind in der Lage, ihr Handeln unter strategischen, normativen und operativen Gesichtspunkten zu reflektieren.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die Dilemmata ihrer Arbeit zwischen Ökonomie und Sozialem und sind in der Lage, Unternehmen zukunftsfähig zu organisieren.
- Sie vermögen mit den Widersprüchlichkeiten und Paradoxien zwischen Ökonomie und Sozialem, aktuellen Anforderungen und zukünftigen Entwicklungen balanciert umzugehen, ohne die normativ-ethische Grundorientierung (Berufsethos; Berufsethik) dem Primat des Handelns zu opfern.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Reflexions- und Handlungssicherheit im Einsatz von Instrumenten des Sozialmanagements im Rahmen einer betrieblichen Gesamtstrategie governentieller Steuerung bzw. bei der Erbringung innovativer sozialer Dienstleistungen erworben und so ihre Professionalität erweitert.
- Sie sind in der Lage, ihr Handeln unter strategischen, normativen und operativen Gesichtspunkten zu reflektieren.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen II	40	110



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Personalmanagement
- Anforderungsanalyse
- (Überfachliche-) Kompetenzen
- Instrumente der Personalauswahl
- Marketing
- Die sieben P des Dienstleistungsmarketings
- Marketingmix
- Verhandlungsführung
- Strategisches Management
- Grundsätze und Ziele des strategischen Sozialmanagements
- Analyseinstrumente wie beispielsweise die SWOT-Analyse oder Portfolioanalyse
- Entwicklung neuer Geschäftsfeldstrategien

### BESONDERHEITEN

Die in Modul SMGSA\_07 vorgestellte Systematik der betrieblichen Funktionen wird weiter inhaltlich gefüllt. Dazu wird nach dem Finanzmanagement in Modul SMGS\_07 insbesondere auf die Funktionen Personalmanagement und Marketing eingegangen, Verhandlungsführung als besondere Managementaufgabe aufgegriffen und eine Überleitung zu den strategischen Inhalten in Modul SMGSA\_09 hergestellt.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung: 30 Minuten.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Arnold, U.; Grunwald, K. & Maelicke B. (2014). Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. überarb. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Berthel, J. & Becker, G. (2012).

Personalmanagement. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 10. überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Rosenstiel, Lutz von/Regnet, Erika/Domsch, Michel E. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart, 7., überarbeitete Auflage 2014.

Simsa, R.; Badelt, Ch. & Meyer, M. (2012). Handbuch der Non-Profit-Organisation. Strukturen und Management. 5. überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

## Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen III (SMGSA\_09)

### Business Management of social(economic) Organisations III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_09	-	1	Prof. Dr. Monika Sagmeister	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Qualitätsmanagement als Führungsinstrument zu beschreiben und kritisch zu diskutieren.
- Sie sind vertraut mit den verschiedenen Facetten der Qualitätsdebatte in der Sozialen Arbeit und können Zusammenhänge zwischen formalen Ansätzen und Instrumenten des Qualitätsmanagements einerseits und sozialarbeiterisch- fachlichen Ansätzen andererseits herstellen.
- Sie sind inhaltlich-fachlich in der Lage zu beschreiben, was sicherzustellende „Qualität der Sozialen Arbeit“ ausmacht und wie diese sich in verschiedenen Arbeitsfeldern konkretisiert.
- Sie kennen verschiedene international anerkannte und branchenspezifische Modelle des Qualitätsmanagements und können deren Relevanz für die Praxis Sozialer Arbeit kritisch-konstruktiv diskutieren.
- Sie kennen spezifische Konzepte der Qualitätsentwicklung, in denen neben Organisations- auch Fachfragen der Sozialen Arbeit zentral sind.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, die allgemeine Qualitätsphilosophie für ein stimmiges Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit zu reformulieren.
- Sie vermögen Qualitätsmanagementsysteme auf Basis normativ-ethischer Prinzipien für den Praxiseinsatz weiterzuentwickeln.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, die allgemeine Qualitätsphilosophie für ein stimmiges Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit zu reformulieren.
- Sie vermögen Qualitätsmanagementsysteme auf Basis normativ-ethischer Prinzipien für den Praxiseinsatz weiterzuentwickeln.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, einzelne Methoden und Instrumente aus verschiedenen Konzepten des Qualitätsmanagements anzuwenden bzw. deren Anwendbarkeit kritisch zu reflektieren.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen III	40	110

- Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements
- Begriffsklärungen und Einführung zum Thema Integrierte Managementsysteme und Qualität in der Sozialwirtschaft
- Besonderheiten Sozialer Dienstleistung
- Allgemeine Qualitätsmanagementmodelle im Kontext Integrierter Managementsysteme
- Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit
- Qualitätsmodelle in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- Prozessgestaltung und -management
- Methoden Integrierter Managementsysteme am Beispiel Qualitätsmanagement
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Leitbild und Leitbildentwicklung
- Fehlermanagement
- Managementbewertung
- Audit
- Projektmanagement am Beispiel Einführung eines QM Systems
- Werkzeuge im Qualitätsmanagement
- Vertiefung ausgewählter Themen

**BESONDERHEITEN**

Die in Modul SMGSA\_07 vorgestellte Systematik der betrieblichen Funktionen wird ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Konzepten und Methoden Integrierter Managementsysteme im Allgemeinen und des Qualitätsmanagements im Besonderen. Darüber hinaus ist eine Lerneinheit als Puffer vorgesehen, deren Thema je nach Bedürfnissen der jeweiligen Studierenden festgelegt wird. In diesem Modul werden 8 Lehreinheiten freigehalten für die thematische Ausgestaltung in Abstimmung mit den Studierenden. Diese können unter anderem Themen wählen, die inhaltlich den Modulen SMGSA\_07, SMGSA\_08 und SMGSA\_09 zuzuordnen sind.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung: 30 Minuten.

**VORAUSSETZUNGEN**

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

**LITERATUR**

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Grunwald, K.: Qualität, in: Grunwald, K./Horcher, G./Maelicke, B. (Hrsg.): Lexikon der Sozialwirtschaft, Baden-Baden, 2., aktualisierte und vollständig überarbeitete Auflage 2013 (auch: Qualitätsmanagement, Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität, DIN EN ISO 9000ff, EFQM, Total Quality Management, Zertifizierung)
- Grunwald, Klaus: Qualitätsmanagement als methodisch gestütztes und auf Kriterien bezogenes Konzept, in: Bolay, Eberhard/Iser, Angelika/Weinhardt, Marc (Hrsg.): Methodisch Handeln – Beiträge zu Maja Heiners Impulsen zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit, Wiesbaden 2015, S. 119-132
- Merchel, Joachim: Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, Weinheim, 4., aktualisierte Auflage 2013

## Politik und Zivilgesellschaft (SMGSA\_10)

### Politics and Civil Society

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_10	-	1	Prof. Dr. Ursula Weber	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit / Referat	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Den Studierenden sind grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ablauf, Struktur und Bedeutung politischer und zivilgesellschaftlicher Prozesse vertraut.
- Sie erwerben vertieftes Wissen und Verständnis zur zivilgesellschaftlichen und politischen Einbettung Sozialer Arbeit.
- Eckpunkte einer systematischen professionellen Arbeit mit freiwillig Engagierten sind bekannt.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben eine selbstkritische, reflektierte Haltung zu politischem und zivilgesellschaftlichem Handeln im Spannungsfeld ihrer Rollen als Professionelle und Bürger entwickelt.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden erkennen und reflektieren Bedeutung, Eigenheiten und Spannungen zwischen politischem Denken und Handeln sowie zivilgesellschaftlichem Engagement einerseits und ethisch begründetem, professionellem Auftrag andererseits.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, auf unterschiedlichen Ebenen relevante Politikfelder und zivilgesellschaftliche Prozesse zu analysieren. Sie können situationsangemessen politische Interventionsstrategien entwickeln und umsetzen.
- Sie sind in der Lage, freiwillig Engagierte in die Arbeit der Organisation einzubinden sowie bürgerschaftliche Selbstorganisation mit den Ressourcen der Organisation zu unterstützen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Politik und Zivilgesellschaft	40	110

- Methoden der Politikfeldanalyse
- Theorien der Zivilgesellschaft, Formen gesellschaftlicher Transformation durch zivilgesellschaftliches Engagement
- Reflektion des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Zivilgesellschaft
- Formen politischer Intervention (Politikberatung, Gremienarbeit, Lobbying, politische Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit usw.)
- Politische Institutionen, Akteure, Prozesse und Netzwerke
- Empowerment und Begleitung bürgerschaftlicher Projekte
- Professionelles Freiwilligenmanagement als Personal- und Organisationsentwicklung
- Formen der Stakeholder-Partizipation

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Prüfungsleistung: Seminararbeit: 15 - 20 Seiten / Referat: 10 - 15 Minuten.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Innovative soziale Dienstleistungen (SMGSA\_11)

### Innovative soziale Dienstleistungen

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_11	-	1	Prof. Dr. Michael Batz	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projekt- bzw. Forschungsskizze / Referat	Siehe Prüfungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden können den Dienstleistungssektor als dritten Sektor einordnen und verstehen dessen innere Struktur und Funktionsweise innerhalb von Staat und Gesellschaft.
- Sie sind mit der Bedeutung von Innovationen im (sozialen) Dienstleistungssektor vertraut.
- Sie wissen um die Bedeutung einer innovationsförderlichen Organisationskultur und um Wege zu deren Gestaltung.
- Sie kennen geeignete Methoden des Innovationsmanagements und können diese anwenden.
- Möglichkeiten der Finanzierung innovativer sozialer Dienstleistungen sind ihnen bekannt.

##### METHODENKOMPETENZ

- Den Studierenden sind die Möglichkeiten und Grenzen ihrer methodische Arbeitsweisen bewusst.
- Sie haben gelernt, wie durch eigene Leistungsanstrengungen, Engagement und Beharrlichkeit Einflussmöglichkeiten wahrgenommen werden können und welche Wirkung dadurch auf den Dienstleistungsprozess erzeugt werden kann.
- Sie können die Selbstkontrolle der Arbeitssituation einschätzen und erleben sich selbst als Urheber von innovativen Veränderungsprozessen.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind sich des Umstands bewusst, dass sie in die Erledigung von Dienstleistungsaufgaben eigene Werte, Ziele und Ethiken einbringen.
- Sie sind sich der eigenen ethischen Orientierungen und Einstellungen bewusst und können diese im Alltag schrittweise neu ausbilden.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind vertraut mit Wegen, wie innovative soziale Dienstleistungen kreativ entwickelt werden können, wissen aber auch um Schwierigkeiten und Grenzen bei der Entwicklung und der Umsetzung von Dienstleistungen im Praxisalltag.
- Möglichkeiten, Methoden und Grenzen der Wirkungsanalyse bzw. Evaluation sozialer Dienstleistungen sind ihnen vertraut.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Innovative soziale Dienstleistungen	40	110

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Einordnung des Dienstleistungssektors, Besonderheiten zum Primär- u. Sekundärsektor
- Dienstleistungsmarke (brand) („Patentierung, Markenschutzrechte“ Sozialer Arbeit – Prototypen, good practice)
- Besonderheiten personennaher bzw. sozialer Dienstleistungen in konkreten Handlungsfeldern
- Entwicklung des Innovationsmanagements
- Geschäftsmodell-Innovationen
- Gestaltung von Innovationsprozessen
- Entwicklung einer Innovationskultur
- Methoden des Innovationsmanagements
- Finanzierungsformen innovativer sozialer Dienstleistungen
- Internationalisierung (Exportorientierung, Vermarktung)
- Wertorientierung, Ethiken und Kulturen sozialer Dienstleistungen

### BESONDERHEITEN

Prüfungsleistung: Projekt- bzw. Forschungsskizze: 10 - 15 Seiten / Referat: 10 Minuten.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Berufliche Selbstreflexion und Kompetenzentwicklung (SMGSA\_12)

### Professional Self-Reflection and Competency Development

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_12	-	4	Prof. Dr. Monika Sagmeister	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Testat	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen Konzepte der Kompetenz- u. Potenzialanalyse, der kollegialen Beratung und der Entwicklung von Berufsperspektiven.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit ihren Kompetenzen und sowohl den Möglichkeiten als auch den Notwendigkeiten einer Weiterentwicklung ihrer professionellen Persönlichkeit auseinandergesetzt.
- Sie vermögen die eigene professionellen Persönlichkeit und die Anforderungen des beruflichen Alltags kritisch aufeinander zu beziehen.
- Sie haben Wege entwickelt, zu einer für sie angemessenen Work-Life-Balance zu gelangen.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden können in Feedbackprozessen ebenso transparent wie wertschätzend sowohl mit eigenen Stärken und Schwächen als auch mit den Stärken und Schwächen von Kollegen/innen und Vorgesetzten umgehen

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, eigene Ressourcen, Stärken und Schwächen zu erkennen, zu analysieren und daraus Konsequenzen zu ziehen.
- Sie vermögen, die im Masterstudiengang erworbenen fachlichen Kompetenzen im Sinne eines Transfers für die eigene berufliche Entwicklung zu nutzen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Berufliche Selbstreflexion und Kompetenzentwicklung	40	110

- Ressourcen-, Kompetenz- u. Potenzialanalyse sowie Laufbahn- und Karriereplanung der Studierenden
- Anforderungsanalyse in der Institution
- Reflexion von Erfahrungen mit Führung (geführt werden, selbst führen)
- Individuelles Coaching
- Durchführung individueller, teils über die Seminare hinausgehender Maßnahmen
- Erleben und Reflexion von Verfahren der Beratung, der Begleitung und des Feedbacks (kollegiale Beratung, Coaching durch Vorgesetzte, 360°-Feedback)



#### **BESONDERHEITEN**

---

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Da es um die kontinuierliche Begleitung des Studienverlaufs geht, ist dieses Modul auf vier Semester angelegt.  
Im Rahmen des Moduls wird die Möglichkeit eines persönlichen Einzel-Coachings angeboten. Die Terminvereinbarung erfolgt individuell mit den Coaches.

#### **VORAUSSETZUNGEN**

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

#### **LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Vertiefung Betriebswirtschaft in sozial(wirtschaftlich)en Organisationen (SMGSA\_13.2)

### Advanced Training in Business Administration

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.2	-	1	Prof. Dr. Vera Döring	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über vertieftes Theorie- und Anwendungswissen in ausgewählten, für die Soziale Arbeit relevanten Gebieten sowohl einer strategisch als auch einer operativ orientierten Betriebswirtschaftslehre.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden verorten ihre eigene Professionalität als Fach- und als Leitungskraft im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Orientierungen einer effektiven und effizienten Organisation und den sozialen Zwecksetzungen der Einrichtung.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind befähigt, das ökonomische Vertiefungswissen einer kritischen berufsethischen Reflexion zu unterziehen hinsichtlich berufsethischer Prinzipien der Sozialen Arbeit

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, die betriebswirtschaftlichen Kernprozesse ihrer Organisation/Einrichtung insoweit nachzuvollziehen, dass sie gegenüber den hier tätigen Fachkräften eine Führungs-, Leitungs- oder Steuerungsfunktionen wahrnehmen können.
- Sie können mit Blick auf z. T. widersprüchliche Anforderungen handlungsfähig bleiben und tragfähige praktische Lösungen generieren.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung Betriebswirtschaft in sozial(wirtschaftlich)en Organisationen	40	110

- Planspiel: Vertieftes und vernetztes Wissen im internen und externen Rechnungswesen und im Marketingmix
- Bilanzanalyse, Kennzahlensysteme, social return on investment
- Controlling in NPO
- Vertieftes Wissen zu strategischem Management
- Wettbewerb und Benchmarking im NPO-Sektor
- Kooperation und Netzwerkmanagement in NPO

#### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

#### **VORAUSSETZUNGEN**

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

Teilnahme am Modul SMGSA\_07-09 bzw. Wissensstand auf Niveau von Modul SMGSA\_07-09.

#### **LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Vertiefung rechtlicher Aspekte sozial(wirtschaftlich)er Organisationen (SMGSA\_13.3)

### Advanced Training in Law of Social Work

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.3	-	1	Prof. Dr. iur. Rainer Patjens	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über betriebliche Organisationsformen in der Sozialen Arbeit und kennen die inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Sie sind in der Lage arbeits- und steuerrechtliche Anforderungen zu erkennen und umzusetzen.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden können bei der Entscheidung für eine Organisationsform Vor- und Nachteile sinnvoll abwägen und sind in der Lage, die notwendigen Schritte für die Gründung entsprechender Organisationsformen einzuleiten.
- Rechtliche Grundlagen werden als Rahmenbedingung für betriebswirtschaftliches als auch gemeinnütziges Handeln verstanden, deren Spielräume sinnvoll gestaltet werden können.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind befähigt, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Organisationsmöglichkeiten Sozialer Arbeit berufsethisch und vor dem eigenen Wertebezug zu reflektieren und dies auf die rechtliche Organisationsgestaltung anzuwenden.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können betriebswirtschaftliche, rechtliche und berufsethische Anforderungen bei der Organisationsgestaltung erkennen und miteinander in Verbindung bringen.
- Sie kennen die verschiedenen Alternativen der Organisationsgestaltung, um beratend oder zur Gestaltung der eigenen beruflichen Perspektive tätig werden zu können.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung rechtlicher Aspekte sozial(wirtschaftlich)er Organisationen	40	110

- Vertiefung der Organisationsformen Sozialer Arbeit
- Förderung und Finanzierung
- Zuwendungs- und Finanzierungsarten
- Grundlagen der Subventions- und Entgeltfinanzierung
- Vertiefung Arbeits- und Personalrecht
- Tarifrecht
- Inhalt von Tarifverträgen
- Tarifbindung
- Vertiefung Steuerrecht
- Datenschutz

**BESONDERHEITEN**

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Für alle Vorlesungen werden aktuelle Gesetzestexte benötigt.

**VORAUSSETZUNGEN**

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

Teilnahme am Modul SMGSA\_04 bzw. Wissensstand auf Niveau von Modul SMGSA\_04.

**LITERATUR**

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Meysen, T./Beckmann, J./Reiß, D./Schindler, G. (2014): Recht der Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe: Rechtlicher Rahmen und Perspektiven im SGB VIII
- Patjens R./Patjens, T. (2016): Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit
- Schaub, S./Trappe, M. (2015): Unternehmerische Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit: Ein Handbuch für die Praxis
- Wien, A./Franzke, N. (2014): Personalrecht – Eine praxisorientierte Einführung
- Siebrecht, I.: „Wie ein Klotz am Bein?“ – Überblick über die Schweigepflicht in der Sozialen Arbeit, in: Sozial Extra 2015, S. 6-9
- Rechtskommentare zum SGB X, §§ 67 ff (Sozialdatenschutz)

## Aktuelle Entwicklungen und Diskurse (SMGSA\_13.5)

### Recent Developments and Discourses

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.5	-	1	Prof. Dr. Paul-Stefan Roß	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden vertiefen und verbreitern ihr Wissen mit Blick auf Rahmenkonzept und wissenschaftliche Grundlagen ihres Masterstudiengangs Governance Sozialer Arbeit.
- Sie erkennen, dass Theorie und Praxisentwicklung nicht abzuschließen sind und wie sie sich im Diskurs der „scientific community“ weiter entwickeln.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden üben den „Blick über den Tellerrand“, indem sie Theorie- und Praxisinteressen entwickeln, die über die spezifische Ausrichtung ihres Studiengangs (Führung, Leitung und Steuerung in sozial(wirtschaftlich)en Organisationen) hinausreichen.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Die Studierenden erwerben Haltungen wissenschaftlicher Neugier, Toleranz und Flexibilität gegenüber unterschiedlichen Denk- und Herangehensweisen

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden können sich eigenständig Trends, neue Entwicklungen und Themen erschließen und diese in ihre eigene berufliche oder akademische Perspektive integrieren.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Aktuelle Entwicklungen und Diskurse	40	110

- Im Modul werden aktuelle Entwicklungen und Diskurse zu Theorie- und Praxisentwicklungen aus dem Bereich Governance, Organisationsgestaltung und Leadership (Theorie, Praxis, Forschung; organisational, regional, national und international) aufgegriffen und vertieft.

#### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

#### **VORAUSSETZUNGEN**

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

#### **LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

# Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft. Trends und Entwicklungen (SMGSA\_13.11)

## Digital Transformation in Social Economics. Trends and Develop-ments.

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.11	-	1		Deutsch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Praxis

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ
-

### METHODENKOMPETENZ

-

### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

\* Die StudentInnen wissen um die systemischen Zusammenhänge (Strategie, Struktur/Prozesse und Kultur), die bei (digitalen) Transformationsprozessen zu berücksichtigen sind

\* Nutzerorientierte Digitalisierung (Design Thinking), beteiligungsorientierte Ver-fahren (User Stories), Feedback-Loops

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft. Trends und Entwicklun-gen	40	110

- Allgemeine Grundlagen und Trends in der Informations- und Wissensgesellschaft
- Integrierte digitale Transformation (Strategie, Struktur/Prozesse, Kultur)
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung: z.B. Industrie 4.0, Robotik, Embeded Systems, Internet of Things, Internet of Everything, künstliche Intelligenz, virtuelle und erweiterte Realität etc.
- Digitale Trends und Entwicklungen im Bereich der Sozialen Arbeit: z.B. Ambient Assisted Living, Robotik in der Pflege, Mehrwert und Entlastung durch digitale Unterstützung z.B. in der Pflegedokumentation, Digitales Lernen und virtuelle Zusammenarbeit
- Visionen zu entwickeln sowie Trends und Lösungen zu kennen und auszuprobieren
- Recherche von digitalen Lösungen innerhalb der Branche. Übertragung auf den eigenen Anwendungskontext sowie Weitergabe durch strukturierten Knowledge-Transfer an die KommilitonInnen



## BESONDERHEITEN

---

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

## VORAUSSETZUNGEN

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

## LITERATUR

---

- Eubanks, B. (2018): Artificial Intelligence for HR: Use AI to Support and Develop a Successful Workforce. London. Kogan Page
- Haverkamp, T./ Naroska, E./ Dogangün, A./ Stockmanns, G.: Sensorunterstützte Pflegedokumentation. In: Ambient Assisted Living – AAL 3. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung – Assistenzsysteme im Dienste des Menschen: zuhause und unterwegs. 2010. Berlin. VDE Verlag
- Häusling, A. (Hrsg.) (2018): Agile Organisationen. Transformationen erfolgreich gestalten – Beispiele agiler Pionier-re. Freiburg. Haufe Verlag.
- Horx, M.: Zukunft wagen: Über den klugen Umgang mit dem Unvorhersehbaren. 2015. München. Random House.
- Eugster, J.: Übermorgen: Eine Zeitreise in unsere digitale Zukunft. 2017. Zürich. Midas Verlag.
- Königswieser, R./Cichy, U./ Jochum, G.: SIMsalabim: Veränderung ist keine Zauberei. Systemisches Integrations-Management
- Specht, P.: Die 50 wichtigsten Themen der Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Blockchain, Robotik, Virtual Reality und vieles mehr verständlich erklärt. 2019. München. Redline Verlag.
- Wolff, D./ Göbel, R.: Digitalisierung Segen oder Fluch? Wie die Digitalisierung unsere Lebens- und Arbeitswelt verändert. 2018. Berlin. Springer Verlag

## Organisationsentwicklung und Gestaltung digitaler Transformation (SMGSA\_13.12)

### Development of Organisations and Digital Transformation

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.12	-	1		Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat	30	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ
-

#### METHODENKOMPETENZ

-

#### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die im Rahmen einer organisationsspezifischen Gestaltung der digitalen Transformation sowie Weiterentwicklung von Prozessen, Strukturen und Anreizsystemen zu berücksichtigen Themenfelder identifizieren und verorten.

- Sie verfügen über Methoden und Verfahren, um die digitale Transformation sowie prozessuale und strukturelle Weiterentwicklung von Organisationen zielgerichtet und systematisch umzusetzen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Organisationsentwicklung und Gestaltung digitaler Transformation	40	110

- Grundlagen der digitalen Transformation: Wesentliche technologische, ökonomischen und soziale Veränderungen
- Die neuen „Gesetze“ der digitalen Netzwerkökonomie
- Ansätze zur Gestaltung der digitalen Transformation – „Digital Leadership“ („Mindset“, Prinzipien und Methoden)
- Organisationsentwicklung im Kontext der digitalen Transformation (Strukturen, Prozesse, Change Management)
- Erarbeitung eines Organisationsentwicklungskonzeptes zur Digitalisierung der sozialen Arbeit

#### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

**LITERATUR**

- Appelfeller, Wieland/ Feldmann, Carsten (2018): Die digitale Transformation des Unternehmens: Systematischer Leitfaden mit zehn Elementen zur Strukturierung und Reifegradmessung, Berlin
- Appelo, Jurgen (2018): Managing for Happiness – Übungen, Werkzeuge und Praktiken, um jedes Team zu motivieren, München
  - Berninger-Schäfer, Elke (2019): Digital Leadership: Kompetenzen und Mindset für Führungskräfte, die ihre Mitarbeitende durch die digitale Transformation ihres Unternehmens begleiten, Bonn
  - Bosch, Ulf/ Hentschel, Stefan/ Kramer, Steffen (2018): Digital Offroad: Erfolgsstrategien für die digitale Transformation, Freiburg
  - Creusen, Utho/ Gall, Birte/ Hackl, Oliver (2017): Digital Leadership: Führung in Zeiten des digitalen Wandels, Wiesbaden
  - Fleischmann, Albert / Oppl, Stefan / Schmidt, Werner/ Stary, Christian (2018): Ganzheitliche Digitalisierung von Prozessen – Perspektivenwechsel - Design Thinking - Wertegeleitete Interaktion, Wiesbaden
  - Freisler, Renate/ Greßer, Katrin (2019): Ready for Transformation. Neue Arbeitswelt, digital und agil. Wie Sie als Führungskraft, UnternehmerIn und Change-Agent die Transformationsreise erfolgreich begleiten und die Organisation in eine gute Zukunft führen, Bonn
  - Gloger, Boris/ Rösner, Dieter (2017): Selbstorganisation braucht Führung: Die einfachen Geheimnisse agilen Managements, München
  - Hess, Thomas (2019): Digitale Transformation strategisch steuern: Vom Zufallstreffer zum systematischen Vorgehen, Wiesbaden
  - Hofert, Svenja (2019): Mindshift – Mach dich fit für die Arbeitswelt von morgen, Frankfurt
  - Hofert, Svenja/ Thonet, Claudia (2018): Der agile Kulturwandel: 33 Lösungen für Veränderungen in Organisationen, Wiesbaden
  - Hofert, Svenja (2018): Das agile Mindset: Mitarbeiter entwickeln, Zukunft der Arbeit gestalten, Wiesbaden
  - Ismail, Salim et al. (2017): Exponentielle Organisationen: Das Konstruktionsprinzip für die Transformation von Unternehmen im Informationszeitalter, München
  - Kerguene, Annie/ Schaefer, Hedi/ Taherivand, Abraham (2017): Design Thinking – Die agile Innovations-Strategie, Planegg
  - Knapp, Jake (2016): Sprint – Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
  - Kreidenweis, Helmut (Hrsg.) (2018): Digitaler Wandel in der Sozialwirtschaft – Grundlagen - Strategien - Praxis, Baden-Baden
  - Kreutzer, Ralf T. T./ Neugebauer, Tim/ Pattloch, Annette (2016): Digital Business Leadership: Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – agile Organisation – Change-Management, Wiesbaden
  - Matzler, Kurt/ Bailom, Franz/ von den Eichen, Stephan Friedrich/ Anschöber, Markus (2016): Digital Disruption – Wie Sie Ihr Unternehmen auf das digitale Zeitalter vorbereiten, München
  - Olavarria, Marco (2018): Orgazign - Organisationen lebenswert gestalten, Düsseldorf
  - Petry, Thorsten (Hrsg.): Digital Leadership: Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, Freiburg
  - Pözl, Alois/ Wächter, Bettina (2019): Perspektiven zur Digitalisierung in Sozialunternehmen: Neue Herausforderungen in der Beratungs- und Betreuungsarbeit, Regensburg
  - Raitner, Marcus (2019): Manifest für menschliche Führung: Sechs Thesen für neue Führung im Zeitalter der Digitalisierung, Poing
  - Röpstorff, Sven/ Wiechmann, Robert (2015): Scrum in der Praxis: Erfahrungen, Problemfelder und Erfolgsfaktoren, Heidelberg
  - Rogers, David L. (2017): Digitale Transformation. Das Playbook: Wie Sie Ihr Unternehmen erfolgreich in das digitale Zeitalter führen und die digitale Disruption meistern, Frechen
  - Sauter, Roman/ Sauter, Werner/ Wolfig, Roland (2018): Agile Werte- und Kompetenzentwicklung: Wege in eine neue Arbeitswelt, Berlin
  - Scheller, Thorsten (2017): Auf dem Weg zur agilen Organisation, München
  - Stüwe, Gerd/ Ermel, Nicole (2019): Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, Weinheim
  - Summa, Leila/ Kirchbach, Christine (2019): 33 Werkzeuge für die digitale Welt: Wie jeder die Methoden der Tech-Giganten nutzen kann - Moonshot Thinking, Team Canvas und vieles mehr, München
  - Sutherland, Jeff (2015): Die Scrum-Revolution: Management mit der bahnbrechenden Methode der erfolgreichsten Unternehmen, Frankfurt

## Digitalisierung von Prozessen und digitale Geschäftsmodelle (SMGSA\_13.13)

### Processes of digitalisation and digital business plans

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.13	-	1		Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat	30	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ
-

#### METHODENKOMPETENZ

-

#### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein integratives Verständnis entwickelt, wie digitale Geschäftsmodelle im Spannungsfeld von Kosten- und Sozialer Arbeit auszugestalten sind. Sie sind in der Lage, die sich aus dem Zusammenspiel von technologischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen ergebenden Geschäftsmodellausprägungen (z.B. im Kontext von Social Entrepreneurship) als Schlüsselfaktoren für den Erfolg sozialer Institutionen zu verstehen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung von Prozessen und digitale Geschäftsmodelle	40	110

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

- Rahmenbedingung der Digitalisierung für soziale Institutionen und Sozialunternehmen (z.B. Digitale Transformationen von Unternehmen, eGovernment, Anspruchsgruppen der Sozialen Arbeit)
- Digitalisierung von Verwaltungs- und Leistungsprozessen (insbes. Standardisierung und Automatisierung)
- (Digital) Customer Experience im Kontext der sozialen Arbeit
- Begriffsbestimmung und Grundlagen Digitaler Transformation
- Wandel von Geschäftsmodellen in Unternehmen durch Digitale Transformation
- Merkmale digitaler Geschäftsmodelle
- Konzepte zur Systematisierung von Geschäftsmodellen
- Traditionelle Formen sozialer Institutionen und Geschäftsmodelle von Sozialunternehmen
- Instrumente zur Entwicklung von Geschäftsmodellen (insb. Business Model Canvas und St. Galler Business Model Navigator; Kreativtechniken z.B. Design Thinking)
- Übertragung neuer Geschäftsmodellkonzepte auf die Besonderheiten von Sozialunternehmen
- Reifegradanalyse digitaler Geschäftsmodelle
- Neue Formen zur Finanzierung digitaler Geschäftsmodelle im Bereich der Sozialen Arbeit (z.B. Crowd-Konzepte; Ven-ture Capital, Inkubatoren und Acceleratoren)

### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

### LITERATUR

- Beck, R.: Crowdfunding: Die Investition der Vielen, Kulmbach: Börsenbuch Verlag.
- Becker, W./Ulrich, P./Stradtman, M.: Geschäftsmodellinnovationen als Wettbewerbsvorteil mittelständischer Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Borgmeier, A./Grohmann, A./Gross, S. (Hrsg.): Smart Services und Internet der Dinge: Geschäftsmodelle, Umsetzung und Best Practices, München: Hanser.
- Gassmann, O./Frankenberger, K./Csik, M.: Geschäftsmodelle entwickeln. 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, München: Hanser.
- Gassmann, O./Sutter, P.: Digitale Transformation im Unternehmen gestalten, München: Hanser.
- Gentsch, P.: Künstliche Intelligenz für Sales, Marketing und Service, Wiesbaden: Springer Gabler
- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen – Geschäftsmodelle – Strategien, Frankfurt: Deutscher Fachverlag.
- Hahn, C. (Hrsg.): Finanzierung und Besteuerung von Start-up-Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Hoffmeister, C.: Digital Business Modelling. Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern, München: Hanser.
- Hoffmeister, C.: Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen, München: Hanser.
- Jung, H.H./Kraft, P. (Hrsg.): Digital vernetzt. Transformation der Wertschöpfung, München: Hanser.
- Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kreutzer, R.T./Neugebauer, T./Pattloch, A.: Digital Business Leadership. Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – agile Organisation – Change Management, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Lemke, C./Brenner, W./Kirchner, K.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Band 2: Gestalten des digitalen Zeitalters, Berlin: Springer Gabler.
- Matzler, K./Bailom, F./von den Eichen, S.F./Anschöber, M.: Digital Disruption, München: Vahlen.
- Moos, G./Peters, A.: BWL für soziale Berufe: Eine Einführung, München/Basel, Ernst Reinhardt Verlag
- Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation, Frankfurt: Campus.
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen.
- Porter, M.E./Heppelmann, J.E.: How Smart, Connected Products Are Transforming Companies, in: Harvard Business Review 93, 2015, 96-114.
- Rogers, D.L.: Digitale Transformation, Frechen: mitp.
- Schallmo, D./Rusnjak, A./Anzengruber, J./Werani, T./Jünger, M. (Hrsg.). Digitale Transformation von Geschäftsmodellen: Grundlagen, Instrumente und Best Practices, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schellberg, K.: Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen: BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis, Regensburg, Walhalla u. Praetoria Verlag
- Strauß, R.E.: Digital Business Excellence: Strategien und Erfolgsfaktoren im E-Business, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Weitnauer, W.: Handbuch Venture Capital: Von der Innovation zum Börsengang, München: Beck.
- Wirtz, B.W.: Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, Wiesbaden: Springer Gabler.

## Grundlagen Datenschutz, IT-Sicherheit und IT-Recht (SMGSA\_13.14)

### Basics – Data Protection, IT Safety and IT Law

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.14	-	1		Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ
-

#### METHODENKOMPETENZ

-

#### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

\* Die Studierenden können die fachlichen Anforderungen ihrer Einrichtung an IT-Systeme und -Prozesse aufnehmen und systematisch daraufhin untersuchen, ob sie mit rechtlichen und sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen vereinbar sind.

\* Die Studierenden wissen Bescheid über die zentralen Methoden und Techniken der IT-Sicherheit und des Datenschutzes und können Problemstellungen durch deren Einsatz zielgerichtet und effizient lösen.

\* Die Studierenden kennen die für den betrieblichen Kontext maßgeblichen Rechtsgrundlagen und sind in der Lage, beim Einsatz von IT-Systemen oder der Durchführung von IT-Projekten rechtliche Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten frühzeitig erkennen zu können. Dadurch helfen sie, Haftungsrisiken für ihre Einrichtung zu vermeiden.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen Datenschutz, IT-Sicherheit und IT-Recht	40	110

Grundlagen IT-Recht (Auswahl aus den folgenden Themen):

- \* Arten von IT-Verträgen für Software, Hardware, Dienstleistungen (Kauf-, Werk-, Dienstvertrag)
- \* Vertragsgestaltung bei IT-Projekten (Beauftragung von Dritten, Outsourcing)
- \* Software-Lizenzverträge, Lizenzierungsmodelle, Open Source
- \* Haftung/Gewährleistung
  
- \* Gestaltung von Nutzungsbedingungen, Benutzungsordnungen, Betriebsvereinbarungen zur Nutzung von IT-Systemen
- \* rechtliche Anforderungen für die Dokumentation
- \* Signaturgesetz
  
- \* Intellectual Property, Urheberrecht
- \* Kopierschutzsysteme
- \* Geheimhaltungserklärungen
- \* TKG/TMG (Provider-Haftung, Impressumspflicht)
  
- \* Computer-Strafrecht (File Sharing, Hacking, § 202c)
- \* Zugriffsmöglichkeiten der Strafverfolgungsbehörden

Grundlagen des Datenschutzes:

- \* informationelles Selbstbestimmungsrecht, Rechtsgrundlagen und grundlegende Prinzipien
- \* Anforderungen an Einwilligungen, Datenverarbeitung im Auftrag, gemeinsame Verantwortlichkeit, Datenschutz im Arbeitsrecht
- \* technisch-organisatorische Maßnahmen, Rechenschafts- und Dokumentationspflichten

Grundlagen der IT-Sicherheit:

- \* Beispiele aktueller Bedrohungen, typische Angriffsvektoren
- \* grundlegende Begriffe und Konzepte der IT-Sicherheit
- \* gängige Mechanismen für die Umsetzung von Schutzzielen und ausgewählte Maßnahmen (z.B. Biometrie, Verschlüsselung)
- \* Faktor Mensch (Social Engineering, Security Awareness)
- \* Standards in der IT-Sicherheit
- \* Vorgehensmodelle zum Informationssicherheitsmanagement

**BESONDERHEITEN**

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Kombinierte Prüfungsleistung: mündliche Prüfung und Seminararbeit

**VORAUSSETZUNGEN**

Bachelorabschluss mit 180 ECTS, die Vorlesung ist als grundständige Veranstaltung konzipiert und setzt daher nur ein allgemeines Verständnis über IT-Systeme sowie das Rechtssystem voraus.

**LITERATUR**

IT-Recht und Datenschutz:

- Astrid Auer-Reinsdorff (Hrsg.) Handbuch IT- und Datenschutzrecht, C.H. Beck
- Eugen Ehmann: Lexikon für das IT-Recht 2019: Die 150 wichtigsten Praxisthemen
- Meinhard Erben: Allgemeine Geschäftsbedingungen von IT-Verträgen, Springer Gabler
- Meinhard Erben: Gestaltung und Management von IT-Verträgen, Springer Gabler
- Marion Hundt: Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe: Praxishandbuch für die sozialpädagogische Arbeit, Walhalla und Praetoria
- Karl Wolfhart Nitsch: Informatikrecht: Grundlagen, Rechtsprechung und Fallbeispiele, Springer Gabler
- Mark Rüdlin, Dirk Otto: Datenschutz in sozialen Einrichtungen, Mediengruppe Oberfranken
- Rolf Schwartmann (Hrsg.): Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, C.F. Müller
- sowie Fachdatenbanken (Juris, Beck Online) und Kommentar-Literatur

IT-Sicherheit:

- Michael Brenner et al.: Praxisbuch ISO/IEC 27001, Hanser
- Claudia Eckert: IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren – Protokolle, Oldenbourg
- Thomas Harich: IT-Sicherheitsmanagement: Praxiswissen für IT Security Manager, mitp
- Heinrich Kersten et al.: IT-Sicherheitsmanagement nach der neuen ISO 27001: ISMS, Risiken, Kennziffern, Con-trols, Springer Verlag
- Tobias Schröder: Hacking für Manager, Gabler

## IT-Infrastruktur und (Fach)Software für Soziale Arbeit (SMGSA\_13.15)

### IT-Infrastructure and -Software for Social Work Practice

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.15	-	1		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ
-

METHODENKOMPETENZ
-

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ
-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung, Reflexion und Weiterentwicklung von Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld</li> <li>Einschätzung der Praktikabilität und Grenzen von Fachsoftware, IT-Architektur und IT-Infrastruktur</li> <li>Erfahrungswissen im Umgang mit unterschiedlichen Methoden der Softwarearchitektur und -implementierung</li> <li>StudentInnen sind in der Lage, Fragestellungen für die Forschung im Bereich der IT-Software zu entwickeln</li> </ul>

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT-Infrastruktur und (Fach)Software für Soziale Arbeit	40	110



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

Software in verschiedenen Kontexten und mit unterschiedlichen Aufgaben der Sozialen Arbeit

1. Ebene der Organisation:
  - Akten- und KlientInnenverwaltung
  - Datenbanken und Dokumenten- und Ressourcenmanagement
  - Statistiken, Berechnungen, Controlling
  - Wissensdatenbanken, Fachzeitschriften
  - Daten – Algorithmen
  - Soziale Diagnostik
  - Homepage und Internetauftritt
2. Ebene der AdressatInnen:
  - Adaptives Lernen
  - Ambient Assisted Living
  - Pflegeroboter
  - Software-/internetgestützte Beratung
  - Unterstützte Kommunikation
  - Leistungsinformationen und Leistungsbuchung für AnwenderInnen
3. Softwarearchitektur
  - (Agile) Softwarearchitektur
  - Zielsetzung, Bewertung und Implementierung von Softwarearchitekturmodellen
4. Entstehung und Entwicklung einer IT-Infrastruktur
  - Komponenten
  - Ausgangssituation
  - Schnittstellen
  - Subsysteme
  - Datenstruktur
  - Algorithmen
  - Kopplung (Datenkopplung, Schnittstellenkopplung, Strukturkopplung)
  - Kohäsion
  - Viewmodel-of-architecture
5. Vernetzung und Datenaustausch innerhalb und außerhalb der Organisation
6. Ethische Fragestellungen, Dilemmata und Überlegungen bei der IT-Softwarearchitektur und -Implementierung in Bezug auf KlientInnendaten, interne und externe Organisationsentwicklung
7. Veränderung von Aufgaben(-bereichen) der Fachkräfte, Professionalisierung der Sozialen Arbeit durch It-Software

### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

### VORAUSSETZUNGEN

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

### LITERATUR

Johannsen, Goeken: Referenzmodelle für IT-Governance, dpunkt.verlag  
Zarnekow, Hochstin, Brenner: Service-orientiertes IT-Management. ITIL-Best-Practices und Fallstudien (Business Engineering), Springer-Verlag  
Helmut Balzert: Lehrbuch der Softwaretechnik. Bd. 2: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb, Spektrum Akademischer Verlag, 2011  
Starke, Gernot: Effektive Softwarearchitekturen: Ein praktischer Leitfaden. Auflage 8, Hanser Verlag, 2017  
Paul Clements, Felix Bachmann, Len Bass, David Garlan, James Ivers, Reed Little, Paulo Merson, Robert Nord, Judith Stafford: Documenting Software Architectures: Views and Beyond. 2. Auflage. Addison-Wesley, Boston 2010  
Mahboubha Gharbi, Arne Koschel, Andreas Rausch, Gernot: Starke Basiswissen für Softwarearchitekten. Aus- und Weiterbildung nach ISAQB-Standard zum Certified Professional for Software Architecture – Foundation Level, 2012  
Stüwe, Gerd, Ermel, Nicole: Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel, 2019  
Kröschel, Ivonne: Architekturbasiertes IT-Alignment: Bezugsrahmen und Framework. Springer Verlag VS, 2016

## Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit (SMGSA\_13.16)

### Chances and risks of digitalization in Social Work

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_13.16	-	1		Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

-

##### METHODENKOMPETENZ

-

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein integratives Verständnis entwickelt, wie digitale Lösungskonzepte in interdisziplinären Kontexten ethisch verantwortlich geplant, umgesetzt und bewertet werden können. Sie haben Eigeninitiative sowie eine unternehmerische, interdisziplinäre und ausgeprägte Lernkompetenz entwickelt.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit	40	110

- Methoden und Instrumente des (klassischen und agilen) Projektmanagements, Kreativitätstechniken, Methoden und Instrumente des Ideen- und Innovationsmanagements
- Tools für die Erhebung, Beschreibung, Priorisierung und Bewertung, Learning Analytics
- Tools für die Auswahl digitaler Konzepte/Lösungen etc.: Produktrecherche, Ausschreibung, Auswertung, Longlist, Anbieterpräsentationen, Teststellungen, Verträge, Auswahlkriterien, Auswahlentscheidungen
- Einführung digitaler Konzepte/Lösungen etc.: Einführungs- und Pilotphasen, Entwicklung und Definition von Lernräumen, Roll-out Phasen und Begleitung, Feedback-Loops, Abschluss Einführungsphase
- Etablierung digitaler Konzepte/Lösungen etc.: Etablierung der Lern-Räume, Feedback-Loops und Weiterentwicklung des Systems

## BESONDERHEITEN

---

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

Ebert, C.: Systematisches Requirements Engineering: Anforderungen ermitteln, dokumentieren, analysieren und verwalten, Heidelberg  
Preußig, J.: Agiles Projektmanagement: Scrum, Use Cases, Task Boards & Co. (Haufe TaschenGuide), Freiburg  
Stüwe, G./Ermel, N.: Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, Weinheim Basel  
Thier, K.: Storytelling: Eine Methode für das Change-, Marken-, Projekt- und Wissensmanagement, Berlin, Heidelberg  
Timinger, H.: Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Weinheim  
Vigenschow, U.: APM - Agiles Projektmanagement: Anspruchsvolle Softwareprojekte erfolgreich steuern, Heidelberg

## Masterthesis (SMGSA\_14)

### Master Thesis

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMGSA_14	-	1	Prof. Dr. Monika Sagmeister	

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Masterarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
748	12	736	25

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### FACHKOMPETENZ

- Die Studierenden haben innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus den Gebieten des Master-Studienganges selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und damit einen Beitrag zur normativen, strategischen und/oder operativen Weiterentwicklung sozial(wirtschaftlich)er Organisationen geleistet.

##### METHODENKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, komplexe (Forschungs-) Projekte zu strukturieren und ein entsprechendes Selbstmanagement fristgerecht umzusetzen.
- Sie vermögen die Spannung zwischen Qualitätsanforderungen und zeitlichen Restriktionen angemessen zu balancieren.

##### PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

- Sowohl mit Blick auf den Forschungszugang als auch hinsichtlich der Verantwortung für die Nutzung der Forschungsergebnisse haben die Studierenden forschungsethische Aspekte reflektiert und berücksichtigt.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind fähig, die Kernaussagen ihrer Thesis zu präsentieren, auf Nachfragen und Kritik fachlich adäquat zu reagieren, sowie die von ihnen entwickelten Überlegungen mit anderen Praxis- und Theoriekontexten in Verbindung zu bringen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Masterarbeit	8	622
- Masterarbeit - Kolloquium		
Kolloquium	4	114
-		

## **BESONDERHEITEN**

---

Das Modul ist für eine Teilnahme über das Zertifikatsprogramm nicht geöffnet.

Die Masterarbeit geht mit einem Anteil von 21/90 in die Gesamtnote ein, das Kolloquium geht mit einem Anteil von 4/90 in die Gesamtnote ein.

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

Der Umfang der schriftlichen Masterarbeit soll in der Regel 60 bis 80 Seiten (bezogen auf den reinen Inhaltstext) betragen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der Wissenschaftlichen Leitung; nicht genehmigte Abweichungen führen zu einem angemessenen Notenabschlag.

## **VORAUSSETZUNGEN**

---

Bachelorabschluss mit 180 ECTS

Zusätzliche Voraussetzung für die Belegung im Rahmen eines Masterstudiums ist, dass alle im Rahmen des Zulassungsprozesses durch die jeweilige Wissenschaftliche Leitung festgelegten Grundlagenmodule (unabhängig davon, ob sie im Zertifikatsstudium oder im regulären Studium belegt wurden) erfolgreich abgeschlossen sind.

Weitere Zulassungsvoraussetzungen gemäß der aktuell gültigen MaStuPrO.

## **LITERATUR**

---

-